

Dritte Durchführungsbestimmung*)
zum Gesetz über den Staatshaushaltsplan IS51.

Vom 30. November 1951

Auf Grund des § 24 des Gesetzes vom 13. April 1951 über den Staatshaushaltsplan 1951 (GBl. S. 283) wird folgendes bestimmt:

§ 1

Für die Aufstellung, Einreichung und Auswertung, Genehmigung sowie Bestätigung der Kontrollberichte gelten die

„Vorschriften über Aufstellung, Einreichung und Auswertung, Genehmigung und Bestätigung der Kontrollberichte der Einheiten

des volkseigenen Handels,

der Landwirtschaft,

der Maschinenausleihstationen,

der sonstigen volkseigenen Wirtschaft

in der Fassung vom 26. November 1951**).“

§ 2

Die für die im § 2 Ziffern 2, 3, 4, 9 und 10 der Neunzehnten Durchführungsbestimmung vom 15. Januar 1951 zur Verordnung über die Finanzwirtschaft der volkseigenen Betriebe (GBl. S. 32; Berichtigung S. 66) genannten Einheiten vorgesehenen Vorschriften über den Kontrollbericht in der Fassung vom 15. Januar 1951 sind hinfällig, die Vorschriften über die Einreichung und Auswertung der Kontrollberichte der vorstehend genannten Einheiten in der Fassung vom 15. Januar 1951 werden außer Kraft gesetzt.

§ 3

Diese Durchführungsbestimmung tritt mit dem 1. Dezember 1951 in Kraft.

Berlin, den 30. November 1951

Ministerium der Finanzen

I. V.: Georgino
 Staatssekretär

*) 1. und 11. Durchführungsbestimmung (GBl. 1951 S. 288 und 616).

**) Die Vorschriften gehen den beteiligten Einheiten direkt zu.

Preisverordnung Nr. 209

über die Änderung der Preisverordnung Nr. 72.
— Preisbildung im Mühlenbauer-Handwerk —

Vom 4. Dezember 1951

Auf Grund des § 8 der Preisverordnung vom 15. Juni 1950 über die Preisbildung im Handwerk (GBl. S. 510) wird für das Mühlenbauer-Handwerk bestimmt:

§ 1

Die Regelleistungspreise nach der Anlage zur Preisverordnung Nr. 72 vom 17. Juni 1950 — Verordnung über die Preisbildung im Mühlenbauer-Handwerk (GBl. S. 589) werden außer Kraft gesetzt. Dafür gelten die in der Anlage zu dieser Preisverordnung angeführten Regelleistungspreise.

§ 2
 Diese Preisverordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 4. Dezember 1951

Ministerium der Finanzen

I. V.: Georgino
 Staatssekretär

Anlage

zu § 1 vorstehender
 Preisverordnung Nr. 209

Preise
für Regelleistungen für Schleifen und Riffeln
von Müllerei-Hartgußwalzen * § 2**

Größen	Ortsklasse		
	I DM	II DM	III DM
bis			
300/400 mm ...	24,40	23,19	22,05
300/400 mm 1.	24,40	23,19	22,05
250/400 mm J			
300/500 mm 1	30,40	29,00	27,50
250/500 mm /			
300/600 mm 1.	36,58	34,80	33,05
250/600 mm j			
315/630 mm ...	38,41	36,55	34,70
300/700 mm \	42,60	40,58	38,55
250/700 mm J			
300/800 mm 1	48,75	46,50	44,20
250/800 mm /			
300/1000 mm 1	58,20	55,45	52,60
250/1000 mm /			
350/500 mm ...	36,58	34,80	33,05
350/600 mm ...	42,60	40,58	38,55
350/800 mm ...	56,66	53,97	51,27
350/1000 mm ..	67,99	64,76	61,52

Preisverordnung Nr. 210.

Verordnung über die Erzeuger- und Handelspreise für Maiblumenkeime.

Vom 4. Dezember 1951

§ 1

Maiblumenkeime im Sinne dieser Preisverordnung sind Keime der *convallaria majalis*, die nach der Anordnung vom 11. August 1951 über die Erzeugung und Erfassung von Maiblumenkeimen (GBl. S. 767) von den Erzeugern der Deutschen Saatgut-Handelszentrale (DSG-Handelszentrale) anzubieten sind.

§ 2

(1) Die DSG-Handelszentrale hat den Erzeugern für die von ihr erfaßten Maiblumenkeime nachstehende Preise zu zahlen, welche als Festpreise weder über- noch unterschritten werden dürfen:

Sorte 1	90,—	DM	je 1000 Stück,
» 2	52,—	„ „ „ „	„
» 3 und Vorblüher	23,60	„ „ „ „	„
Pflanzkeime	9,—	„ „ „ „	„